

Team meeresangler.org beim ProTack-Event Surf 2006

Ein Bericht, geschrieben von redington04 und Meeresheini:

Markus:

Das 3. ProTack-Event in Hohwacht, der erste Auftaktcup in dieser Saison, sollte unser Org Team 1 mit Volker, Karsten und meiner selbst, an die Strände nach Hohwacht (Volker), Hohenfelde links (Karsten) und Hohenfelde rechts (Markus) bringen. Keine leichte Sache, war Hohenfelde beim ersten Cup der "Abtuterstrand" gewesen.

Auch diesmal waren die Bedingungen alles andere als befriedigend, seitlicher Wind, in Böen stark, ablaufendes Wasser und die Krabben lagen wahrscheinlich gestapelt am Meeresboden.

Karsten:

Für mich war es die Eröffnung der Herbst-Brandungssaison 2006, deshalb war auch die Aufregung umso größer. Zeit zum Binden neuer Vorfächer hatte ich eigentlich kaum, aber es gab neue Schnur auf die Spulen und als Zugabe "Helges beleuchteten Wurmständer" ;)

Ich verabredete mich mit Markus (redington04), der am Abend zuvor aus Leipzig anreiste, bei uns übernachtete und mit dem ich dann den Weg nach Hohwacht antrat. Wir übten also "Völkerverständigung" ;) und stellten fest, dass sich Sachsen und Berliner doch ganz gut verstehen können, unser schönes Hobby verbindet eben, schließlich wollten wir ja auch in einem Team starten.



Karsten:

Die Fahrt nach Hohwacht war kurzweilig, wir diskutierten alle Eventualitäten des kommenden Angelns durch, holten unsere Superwürmer bei Manner ab und trafen pünktlich in der "Seaside Lounge" in Hohwacht ein. Micky, der durch notwendige Erd- und Baumaßnahmen auf leibeigenem Boden gekennzeichnet war und den wir als einer der ersten Bekannten begrüßten, ertrug brav unsere Redeattacken, danach stärkten wir uns mit einem guten Essen.

So nach und nach trafen die anderen Anglerinnen und Angler ein, einige kannte

ich, andere wußte ich einfach nicht zuzuordnen ;) Aber so ist es eben, mit zunehmendem Alter läßt eben das Gedächtnis nach. Ich habe mich auf jeden Fall gefreut, Euch alle einmal wiederzutreffen.

Unwesentlich später als der Zeitplan vorschrieb, begrüßte uns ProTack-Chef Andreas Thürнау, es folgte die Vorstellung der Ordner und die Verlosung der Strände Weissenhaus, Hohwacht, Hohenfelde links und rechts. Markus und ich sollten nach Hohenfelde und Volker, der Dritte im Team meeresangler.org, durfte in Hohwacht bleiben. Da ich bereits im vergangenen Jahr das zweifelhafte Vergnügen hatte, in Hohenfelde links zu angeln, hatte ich spontan eine Taktik, die mir mit Sicherheit viele Fische an den Haken bringen sollte, auf Lager. So dachte ich jedenfalls ...



Markus:

Ich loste einen Platz ziemlich in der Mitte des abgesteckten Strandes, neben Harald Stockfisch, der schon mehrere Veranstaltungen für sich entscheiden konnte. Ich war schon gespannt, neben solch gutem Angler zu sitzen, um immer mal zu ihm zu schielen, was er wohl anders macht als ich.

Aber erst mal aufbauen und alles gut regensicher verpacken, eine große Regenfront kam mit rasender Geschwindigkeit über uns und ergoß sich prompt zum Startbeginn. Meine Köder am Doppelhakensystem und am langen Nachläufer flogen in die nicht sehr bewegte See und hinterließen einen mächtigen Schnurbogen.



Karsten:

Auf dem Parkplatz verlor unser Tackle (ich habe mich besonders gefreut, dass er bei uns im Sektor ordnete) die Plätze und ich kam direkt neben unseren "Buttfaenger" Lothar auf Platz 9 an den Start. Marcel vervollständigte unseren Sektor, leider war er für einen Plausch zwischendurch zu weit weg. Der Weg zum Startplatz wurde uns durch einen strammen Regenschauer "versüßt", wenigstens das Aufbauen der Angelsachen ging im trockenen Zustand ab. An meinem Angelplatz erwartete mich eine riesige Sandbank von ca. 130 Metern Breite, keine Spur von Krautbänken weit und breit, meine Taktik war hinüber, die Probewürfe ohne Köder landeten jedoch glücklicherweise hinter der Sandbank.

**Markus:**

Nach zehn Minuten habe ich beide Montagen an Land geholt, alle Haken waren blank - Krabben.

Damit hatte ich gerechnet, zumal Manner, vom Angelladen in Lütjenburg, wo wir unsere Würmer kauften, uns schon vorgewarnt hatte.

Neu beködert wieder raus, an der Schnur ziehen, warten, immer mal nach links schielen, um zu gucken was bei Harald so geht. Oh, bei meinem rechten Nebenmann tat sich was, er holte eine schöne Platte an Land. Na ja, die Sandbank war ja groß, da wird für mich bestimmt auch was dabei sein. Nichts, links von mir kam auch ein Platter, kurze Zeit später noch Einer. Hmm, schnell System gewechselt und wieder rausgeworfen. Dann erst mal einen Schwatz mit

meinem sympatischen Nachbarn rechts von mir.



Karsten:

Pünktlich zum "Anpfiff" legte der Regen so richtig los, die erste Montage flog los und landete irgendwie nicht in der gewünschten Entfernung. Der Wind drückte die Schnur nach rechts und ich wollte straff ziehen, doch was war das?? Die Schnur ließ sich nicht spannen und ich holte alles wieder ein und traute meinen Augen nicht, ich hatte in meiner Aufregung vergessen, den Karabiner des Vorfachs zu schließen. Prima, das ging ja gut los. Nachdem nun endlich die beiden Ruten ordnungsgemäß ins Wasser befördert und die Ersatzvorfächer beködert waren, kam auch schon Tackle-Frank angeschlendert und trieb mich an, ich solle mich nicht mit dem Schütteln von Knicklichtern befassen, das könne ich auch im Dunkeln tun, ich solle die Butts heranzupfen und zwar, solange es noch hell ist. Ich befolgte also seinen Rat und siehe da, ein paar Kurbelumdrehungen, liegenlassen und zupp zupp die Rutenspitze bewegte sich, nur der Fisch ließ sich nicht überreden, den Köder zu schlucken.



Markus:

Es wurde dunkel und außer dem Wippen durch den Wind in den Rutenspitzen, tat sich nichts, die Krabben freuten sich.

Harald zog seinen ersten Dorsch an Land, gut maßig.

Dann endlich der ersehnte Biss, die Rutenspitze machte einen kräftigen Diener. Das muß Dorsch sein, er nahm auch ordentlich Schnur. Rute in die Hand und einkurbeln, was war das?! meine Schnur zeigte nach links zu meinem Nachbarn, da war mir alles klar, no Fish.

So machten wir unser erstes Schwätzchen beim Montage enttüdeln. Dann alles wieder rein in die See, nach fünf Minuten wieder rein, Haken blank, ein kostspieliges Spiel. Auch ein ganz kurzes Legen der Montage mit Tauwurm auf Aal brachte nur blanke Haken.

Der Wind ließ nach, ein wenig Brandung kam auf und der Mond stand mit vollem Gesicht da.

Ein schöner Anblick, ich war mit mir und meiner Welt zufrieden. So langsam kam das Ende der Veranstaltung entgegen. Ich packte ein und schleppte mein Gerödel zum Parkplatz zurück, um auf Karsten zu warten.

Danach gings nach Hohwacht ins Startlokal wo auf uns ein reichliches Abendbrot und gepflegte Biere zum Ausklang auf uns warteten.

Karsten:

Was dann folgte, war ziemlich eintönig: Auswerfen, Zupfen, neu Beködern, denn alles, was sich an den Ködern zu schaffen machte, waren die Krabben. Gegen 20:00 Uhr, die Sonne war nun endgültig verschwunden, lief das Wasser immer weiter weg, ich konnte inzwischen die erste Rinne trockenen Fußes betreten und die zweite Sonne, der riesige Vollmond ging auf, perfektes Brandungswetter also. Komischerweise fingen jetzt die untermaßigen Dorsche an zu beißen, bei mir aber nur in einer Entfernung von ca. 40 - 50 Metern. Weiter draußen tat sich garnichts. Zusätzlich erschwerte Krautgang das Angeln, ich war bis zum Ende des Angelns um 22:00 Uhr damit beschäftigt, die Haken zu beködern und das Kraut von der Schnur zu pulen. Den einzigen richtigen Biß vergeigte ich auch noch, als es beim Beködern hinter mir im Rutenständer klapperte und meine Rute offenbar Freudensprünge darin vollführte. Natürlich war ich zu aufgeregt und der Fisch war weg, vielleicht der einzige Maßige? Ich weiß es nicht, es war eigentlich auch egal, denn besser wäre das Angeln dadurch auch nicht geworden.

Danach ging es an die "Frustbewältigung" nach einer Nullnummer und diese sieht bei mir so aus, dass ich alle meine Vorfächer ordentlich wieder in die Tüten verpacke und das dauert so eine ganze Weile. Ich war dann auch scheinbar der letzte am Strand, Markus wartete geduldig auf mich und wir fahren erstmal in die Pension, um uns frisch zu machen.

In der "Seaside Lounge" waren wir wohl ebenfalls die Letzten, so mußten wir nicht lange auf unsere Getränke und das Essen warten. Fast pünktlich um 00:15 Uhr wurden die fleißigsten Angler mit hochwertigen Präsenten aus dem Hause ProTack geehrt, leider wurden keine Statistiken verlesen. Wenn ich mich recht erinnere, gab es 51 Fänger von den ca. 100 gestarteten Anglerinnen und Anglern, kein guter Schnitt also.

Eine ausgezeichnete Idee war die "Ehrung" der Abtuter, von denen es ja reichlich gab. Alle Ordner laden jeweils einen der Pechvögel zum Angeln ein, dabei kann man sich bestimmt eine Menge Tipps ablauschen und einen schönen Abend am Strand verbringen.

Komischerweise wurde auch ich als Teampartner von Bernd Jersch ausgelost, wo ich doch sonst immer Pech beim Verlosen habe.

Aber vielleicht lerne ich ja nun mal endlich das Brandungsangeln ... ;)
Euer Markus und Euer Karsten

(c) by 'Meeresangler.org'

URL : <http://www.meeresangler.org>